

Inhalt:

AKTUELLES

Ausflug in die Druckerei
Comenius – Projekt
Klassenfahrt der 4a / 4b
Mathe-Kiste
Änderungen in der Betreuung
Gogos
Internet-Auftritt
Bundesjugendspiele
Interview: Frau Polzer
Zeitungs-AG

WISSENSWERTES

Ausstellung Tutanchamun
Konzerte für Kinder
Groß und Klein
Triopse
Umwelt
Fußball
Zeitungs-AG: Rück-Ausblick

KURIOSSES

Witze
Rätsel

IMPRESSUM

Ausflug in die Druckerei der Rhein Main Presse

von Jule

Am 21. Mai 2010 war die Zeitungs-AG in der Druckerei Rhein Main Presse. Wir haben uns mal zeigen lassen, wie Profis Zeitungen herstellen.

Die Druckerei der Rhein - Main Presse liegt seit August 1975 in Mainz. Täglich werden 219000 Tageszeitungen gedruckt. Es arbeiten über 205 Angestellte in der Druckerei. Das Grundstück der Druckerei ist 19000 qm groß. Aber jetzt ist es doch zu klein geworden, daher zieht die Druckerei im November nach Rüsselsheim um.

In der Fabrik ist es sehr laut gewesen, deshalb bekamen wir einen Empfänger mit Ohrstöpseln.



Die Zeitungen werden von einer Maschine gedruckt, die 62 m lang, 12 m hoch und 900 Tonnen schwer ist.

Um eine farbige Zeitungsseite zu drucken, braucht man 4 Metallplatten – eine für die schwarz gedruckten Texte und je eine für blau, rot und gelb.

Täglich verbraucht die Druckerei 56 Tonnen Papier. Es wird dafür nur Altpapier verwendet. Eine Papierrolle ist etwa 1,46 m hoch und 23 km lang, wenn man sie ausrollt. Die Rolle wiegt 1,4 t! Wenn die Zeitung bei Euch ankommt, hat sie schon einen sehr langen Weg hinter sich.

Kurz gesagt, der Ausflug war einfach prima.



Das Comenius - Programm

Von Magalie und Sophie

Habt ihr Euch schon mal gefragt, was das Schild rechts neben der Eingangstür bedeutet?

Die Pestalozzischule nimmt am Comenius - Projekt teil!

Dieses Programm der Europäischen Union gibt es seit 15 Jahren und soll helfen, dass die Schulen aus verschiedenen europäischen Ländern zusammen arbeiten.

Das Programm ist benannt nach dem tschechischen Pädagogen Johann Amos Comenius, der von 1592 - 1670 lebte. Seine Idee war, dass die Schule eine freundliche, gewaltfreie Umgebung ist, in der Kinder lernen sollen, selbstständig zu denken.

In der Zeit vom 26.-28.5.2010 hatte die Pestalozzischule Besuch von drei spanischen, einer englischen Lehrerin und einem englischen Lehrer. Die drei spanischen Damen konnten erst am Donnerstag kommen, da Sie Ihren Flieger aus Madrid verpasst haben ☺.

“Looking positively towards the future” (“Positiv in die Zukunft schauen”) - so lautete das Thema des Besuchs.

Die Lehrerinnen der Pestalozzischule und ihr Besuch haben besprochen, wie in den verschiedenen Ländern Kinder zum Lernen animiert und wie Kinder mit Lernschwierigkeiten integriert werden. Die Gäste schauen sich auch den Unterricht an, um die Unterschiede zu ihren Ländern zu erfahren.

Fortsetzung auf Seite 2

Klassenfahrt der 4a / 4b

Von Sara und Anna Lena

Die Klassen 4a und 4b sind vom 28.4.-30.4.2010 zum Hohenloher Hof bei Michelstadt gefahren. Manche Kinder waren bei der Abfahrt ziemlich traurig. Nach ungefähr einer Stunde Busfahrt kamen wir an und dachten: „Ist das der Hof?“, weil dort so viel gebaut wurde. Doch nach kurzer Erkundung waren wir total begeistert. Bauer Krämer wies uns ein und erklärte, wie man sich auf dem Hof verhalten soll. Dann durften wir spielen gehen.



Es gab eine Kettcar-Halle, eine Trampolin-Halle, wo auch Holzpferde mit alten Kutschen standen, einen Fußballplatz, ein Ziegengehege, eine Pferdekoppel, einen Hühnerstall, einen Hasenstall, ein Strohspielplatz und noch einen normalen Spielplatz.



Pünktlich um 12 Uhr gab es Mittagessen. Am ersten Tag gab es Würstchen mit Pommes und Ketchup und ein leckeres Salatbuffet.

Nach dem Mittagessen wurden die Zimmer eingeteilt. In Haus A wohnte die Klasse 4a und in Haus B die Klasse 4b. Nun mussten wir die Betten beziehen. Das war eine Höllenarbeit! Danach durften wir wieder spielen gehen. Jederzeit durften wir zu den Pferden auf die Koppel. Um 14 Uhr gab es auch Reitstunden. Wir durften uns gegenseitig führen.

Die Kettcar-Halle wurde nur ab und zu von den Lehrern aufgemacht. Auf die Trampoline durften wir immer, wenn eine Aufsichtsperson dabei war. Die Ziegen konnte man auch zu jeder Zeit füttern.

Gegen Abend haben wir leckeres Stockbrot gebacken, danach gab es Abendessen. Um 22 Uhr mussten wir leider schon ins Bett. Bis um 8 Uhr morgens sollten wir leise sein. Zum Frühstück (um 8.30 Uhr) gab es Toast oder Minibrötchen, Wurst und Käse, Quark, Gurken, Nutella, Marmelade und Müsli. Es war richtig lecker!



Danach durften wir wieder tun, was wir wollten. Gegen Abend gab es in der Trampolin-halle ein paar Vorführungen und nach dem Abendessen eine Disco – die war total cool! Es gab Musik, Discolicht und ganz viel Knabberkram. Schade, dass die Disco so kurz war, denn um 22 Uhr mussten wir wieder in unseren Betten liegen.

Vor dem zweiten Frühstück mussten wir unsere Koffer packen, danach durften wir uns von den Tieren verabschieden. Auf der Heimfahrt waren wir teilweise traurig, weil wir die Tiere verlassen mussten, teilweise froh, dass wir wieder nach Hause fahren. Zur Begeisterung aller hat Nicole während der Fahrt noch mal die zwei portugiesischen Lieder gesungen, die sie schon in der Disco sang. Als wir ankamen, standen alle Eltern vor dem Alfred-Delp-Haus. Begeistert erzählten wir von der Klassenfahrt.

Wir glauben, dass die Fahrt jedem gefallen hat.

Das Comenius – Programm – Fortsetzung

Frau Wachter und Frau Polzer waren auch schon in Spanien. Im nächsten Schuljahr werden Lehrerinnen der Pestalozzischule nach England fahren.

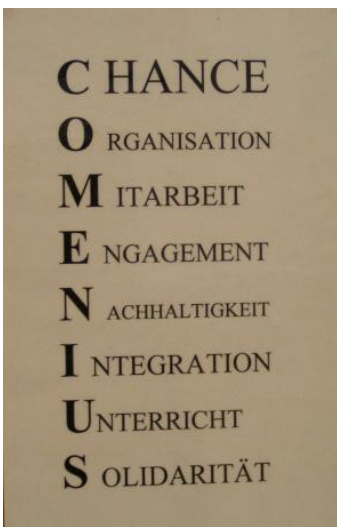
Die ausländischen Besucher werden wahrscheinlich Teile des Unterrichts aus der Pestalozzi-Schule in ihren Unterricht in England und Spanien einbauen und umgekehrt.

Der Besuch ist etwas besonderes, da nicht jede Schule eine Partnerschaft mit ausländischen Schulen hat. Eine Partnerschaft bedeutet, dass ausländische Lehrerinnen und Lehrer in den Unterricht in Deutschland kommen und umgekehrt.

So wird der Unterricht internationaler und man nimmt die guten Dinge aus den Partnerschulen mit ins eigene Land.

Die Spanierinnen waren super überrascht von Wiesbaden. Sie waren sehr nett, Aber nach drei Tagen mussten sie schon wieder nach Hause fliegen.

Wer mehr wissen will, schaut einfach auf die Pinnwand im Flur neben dem Sekretariat. Es lohnt sich, kurz mal vorbei zu schauen.



Die neuen Veränderungen in der Betreuung

Von Gabriele

Nächstes Jahr gibt es in der Betreuung ein paar Veränderungen:

- 1) Es wird eine neue Hausaufgabenbetreuung geben. Diese Hausaufgabenbetreuung geht von 14:00 bis 15:00 Uhr. In der neuen Hausaufgabenbetreuung gibt es zwei kleine Gruppen mit maximal 12 Kindern. Die Kinder, die in der Hausaufgabenbetreuung dabei sind, müssen bis 15:00 Uhr bleiben. Sie dürfen nicht früher abgeholt werden. Wenn sie vor 15:00 Uhr mit den Hausaufgaben fertig sind, müssen sie sich bis 15:00 Uhr still beschäftigen.
- 2) Wenn ein Kind in der Betreuung angemeldet ist, und das Schuljahr vorbei ist, muss es sich, wenn es weiterhin in der Betreuung sein möchte, neu anmelden. Der Verlängerungsantrag für das Folgejahr muss im April gestellt werden. Alle Interessenten laden wir herzlich ein, die Webseite unseres Fördervereins zu besuchen unter www.foerdereverein-pestalozzischule-wi.de. Anmeldeunterlagen findet Ihr in dem Download - Bereich.

Gogos

Von Gabriele und Sophie

Gogos sind kleine, lustige, bunte Figuren. Sie sind 2,5cm groß und haben verschiedene Formen.

Im Spielwarenladen oder am Kiosk bekommt man eine Tüte mit 3 Gogos und 3 Stickern für ca. 1,50 Euro.

Man kann verschiedene Spiele mit ihnen spielen; wie z.B. „Bowling“, „KO“, „online“, „Im Flug“, „Battel nach Punkten“ oder „Basket“.

Bei Bowling stellen mehrere Spieler je einen Gogo nebeneinander an die Wand.

Der erste Spieler nimmt einen anderen Gogo in die Hand und versucht von einem bestimmten Abstand an, die an der Wand stehenden Gogos mit einem Wurf zu treffen. Bei diesem Spiel riskiert man, einen Gogo zu verlieren. Man kann aber auch einen oder mehrere Gogos gewinnen.

Es gibt drei Gogo-Serien:

Erste Serie: Gogos Crazy Bones,

Zweite Serie: Evolution Gogos Crazy Bones

Dritte Serie: Explorer Gogos Crazy Bones.

In jeder Serie gibt es 80 verschiedene Figuren.



Jede Gogo-Figur gibt es in 5 verschiedenen Farben.

In jeder Serie gibt es besondere Gogos:

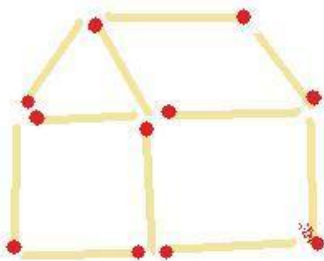
Erste Serie: Gogos mit vielen Farben

Zweite Serie: Glitzer Gogos

Dritte Serie: Laser Gogos (Gogo mit Glanzeffekten)

Gogos sind sehr lustig und man kann toll mit ihnen spielen.

ALSO sammelt sie auch, denn es macht großen Spaß!!!!



Verlege ein Streichholz, und Du bekommst das Haus spiegelverkehrt.

Die Mathekiste

Von Markus

Nach den Osterferien war die „Mathe-Kiste“ bei uns zu Besuch. Die Schule hatte sie sich ausgeliehen, damit wir verschiedene Knobelspiele ausprobieren konnten. Es gab mathematische Zaubertricks, Ubongo, Prisma, Grundformen zum Musterlegen, usw. Das hat sehr viel Spaß gemacht. Am besten hat mir das Origami-Falten gefallen. Da es auch den anderen Kindern und Lehrern gut gefallen hat, wird so eine Kisten nun angeschafft.

Ich wünsche Euch viel Spaß damit!

Damit die Zeitungs-AG weiter läuft

von Anna Lena

Liebe nächste 4.Klässler,

wir, die Kinder aus der Zeitungs-AG, möchten Euch ein Bild machen, wie es in der AG zu sich geht, damit die Zeitungs-AG weiter läuft.

Sie findet alle zwei Wochen statt. Am Anfang lernt Ihr erst mal die zwei Erwachsenen kennen (R. Brechtmann und V. Heinrich).

Wir dürfen auch Witze machen während der AG. Dann könnt Ihr Themen vorschlagen, welche die Kinder vielleicht interessieren.

Wir haben auch einen Presse-Ausweis bekommen, mit einem Foto von uns. Wenn jeder sich einen Artikel ausgesucht hat, dann sollte er bis zum nächsten Treffen fertig sein. Vielleicht macht Ihr ja auch einen Ausflug wie wir, der war richtig klasse!

Und wir haben auch aufgeschrieben, was wir gut finden und was man an der Zeitungs-AG noch verbessern könnte. Quatsch machen wir auch, das gehört dazu, finde ich. Wenn die erste Ausgabe fertig ist, verkauft Ihr sie auch, es gibt eine richtige Einteilung. Es macht riesig viel Spaß.

Macht doch im nächsten Schuljahr mit! Es wird klasse, das verspreche ich Euch!



Die Bundesjugendspiele

Von Gabriele, Sara, Justine

Jedes Jahr im Sommer finden die Bundesjugendspiele statt. Die ersten und zweiten Klassen sind auf dem Schulhof und in der Turnhalle, die dritten und vierten Klassen auf dem Sportplatz.

Die Disziplinen der ersten und zweiten Klassen sind:

-Sprint

(Hüpfen über drei Bananenkisten und zurück laufen)

-Werfen

(Man darf sich aussuchen, von wo man wirft und muss über das Fußballtor in das Netz werfen. Jedes Kind hat 4 Würfe, die jeweiligen Punkte werden addiert.)

-Springen

(In der Halle muss man erst über eine Gymnastikmatte auf einen Weichboden springen, dann zusätzlich über eine Bananenkiste. Wenn man das geschafft hat, darf man noch versuchen, über zwei Gymnastikmatten auf den Weichboden zu springen.)

- Ausdauerlauf

(10 Minuten Dauerlauf, pro Runde gibt es einen Bierdeckel. Diesmal gab es statt Bierdeckel Kuchentabletts, die allerdings schwer zu verteilen waren, weil sie aneinander klebten. So konnte es vorkommen, dass ein Kind für eine Runde mehr als ein Tablett bekam.)



Die dritten und vierten Klassen mussten:

-Werfen

(3 Versuche, die geworfene Entfernung wird gemessen)

-Springen in die Sandgrube

(3 Versuche, die gesprungene Entfernung wird gemessen)

- Laufen

(50m-Sprint)

Die Punkte werde zusammengezählt und ausgewertet. Leider stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest, wer eine Ehren-, Sieger- bzw. Teilnehmerurkunde erhält.

Zeitungs-AG online

Von Carena, Sophie, Leonard

Habt Ihr gewusst, dass es im Internet auch die PL Aktuell zum Gratis-Downloaden gibt? Wenn nicht, dann schaut auf der Internetseite

www.foerderverein-pestalozzischule-wi.de nach.

Dort erwartet Euch eine tolle bunte Seite mit kleinen lustigen Figuren. Natürlich kannst Du die Zeitung dort auch einfach nur lesen.

Es gibt auch ein tolles Puzzlespiel gegen die Zeit mit Bildern vom Förderverein oder der Betreuung.

Auf der Seite wird auch von den Aktivitäten des Fördervereins erzählt.

Natürlich gibt es noch viel mehr zu sehen.

Schaut doch mal vorbei!

Lehrer stellen sich vor

Heute: Frau Polzer (Integrationslehrerin der Klasse 4a)

Interview wurde geführt von Sophie

1. Warum wollten Sie Lehrerin werden?

Auslöser dafür war mein Interesse an Kindern.

2. Welches Fach unterrichten Sie am liebsten?

Alle Fächer, die ich unterrichte, aber ganz besonders gerne Mathe und Sachunterricht.

3. Seit wann unterrichten Sie an der Pestalozzi-Schule?

Seit 1994

4. Wie kamen Sie an die Pestalozzi-Schule?

Durch eine Bewerbung am Schulamt.

5. Was gefällt Ihnen an der Pestalozzi-Schule am besten?

Die netten Kinder und Kollegen.

6. Was würden Sie gerne hier verändern?

Die Schule sollte um 9.00 Uhr beginnen.

7. Wie lautet Ihr Lieblingspruch?

„Gutes tun, fröhlich sein und die Spatzen pfeifen lassen.“

8. Was Fach war früher in der Schule Ihr Lieblingsfach?

Biologie und Sport

9. Welches Fach mochten Sie gar nicht?

Geschichte

10. Was ist ihr Lieblingstier?

Maus

11. Was essen Sie am liebsten?

Süßspeisen

12. Ihre Lieblingsfarbe?

Grün

13. Ihre Lieblingsbeschäftigung?

Lesen, kochen, gärtnern

14. Ihr Lieblingsbuch?

Tintenherz von Cornelia Funke und spannende Krimis



Vielen Dank für dieses spannende Interview !

Tutanchamun in Hamburg

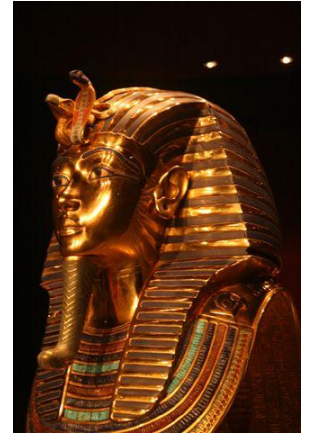
von Carena

In den Osterferien war ich mit meiner Familie einige Tage in Hamburg um das Musical „König der Löwen“ anzuschauen (Weihnachtsgeschenk von Oma und Opa). Das war wirklich superschön!!! So viele Tiere und eine klasse Geschichte.

Aber auch toll war die **Tutanchamunausstellung**, die für einige Wochen in Hamburg ausgestellt wird.

Tutanchamun wurde mit 8 oder 9 Jahren zum König von Ägypten gekrönt. Den ägyptischen König nannte man damals auch Pharaos. Pharaonen wurden wie Götter verehrt.

Tutanchamun war mit 8 Jahren noch zu jung, um die Geschäfte eines Pharaos zu übernehmen, deshalb war ihm zu Beginn seiner Regierungszeit ein Berater - ein Wesir - zur Seite gestellt. In seiner kurzen Regierungszeit konnte er nichts Besonderes bauen bzw. erbauen lassen. Er starb nämlich schon mit 18 oder 19 Jahren im Jahr 1323 vor Christus!



Deshalb sollte er in Vergessenheit geraten. Zum Glück, denn so suchten auch keine Grabräuber nach seinem Grab. Damals hat man gedacht, dass die Pharaonen nach ihrem Tode in einer anderen Welt (Totenreich) weiterleben würden. Deshalb legte man ihnen Schätze und Gegenstände für den Alltag (Tongefäße, Stühle, Pfeil und Bogen, Streitwagen,...) ins Grab. Diese waren zum Teil aus sehr wertvollen Materialien wie Elfenbein (Stoßzähne von Elefanten -sehr teuer und heute verboten-), Gold und Edelsteinen.



Das Grab wurde von dem Entdecker und Forscher Howard Carter am 26.11.1922 im „Tal der Könige“ in der Nähe von Luxor/Karnak (Ägypten) gefunden. Dort wurden viele Pharaonen begraben. Die Felsen dort sehen aus wie Pyramiden. Nach der Beerdigung des Königs wurde das Grab zugemauert und der Eingang zugeschüttet. Auch Howard Carter und seine Arbeiter haben viele Jahre nach dem Grab gesucht. Als sie es endlich fanden war die Sensation perfekt: Tutanchamuns Grab war nicht ausgeraubt worden.

Howard Carter hat damals alle Gegenstände in dem Grab von Hand abgemalt

(er konnte sehr gut zeichnen), fotografiert und in einer Liste aufgeschrieben. Dies sollte insgesamt 10 Jahre dauern!

Die gefundenen Schätze werden heute nur noch in Ägypten im „Ägyptischen Museum“ in Kairo (Hauptstadt von Ägypten) ausgestellt. Sie dürfen das Land nicht mehr verlassen. Damit aber die ganze Welt die tollen Sachen sehen kann, haben viele fleißige Leute die wertvollen Sachen des Pharaos nachgebaut (zum Beispiel aus Gips) und dann genau so bemalt wie die über 3500 Jahre alten Originale. Diese sogenannten Repliken (also die Nachbauten) werden als Wanderausstellung auch in Deutschland gezeigt. Nach Hamburg kommen die unechten Schätze noch nach Köln und München.

Meine Mama hat die Ausstellung von Tutanchamun auch schon in Ägypten bewundert und konnte keine Unterschiede feststellen. Ganz im Gegenteil, denn in dieser Ausstellung darf man fotografieren und ganz nah an die Gegenstände herantreten. Das ist sehr interessant und macht viel Spaß! Wenn es euch möglich ist, dann besucht die Ausstellung unbedingt, es lohnt sich. Jeder Besucher bekommt eine Führung über Kopfhörer, bei der man selbst die Nummer zum jeweiligen Ausstellungsstück anwählen kann. Ich habe mir zum Beispiel nur bestimmte Nummern angehört, dafür andere 2 oder 3 Mal, wenn es mich besonders interessiert hat.

Klein und groß

Von Sophie

Habt Ihr schon gewusst, dass der kleinste Mensch der Welt He Ping-Ping aus China gerade einmal 74,61 cm groß war? Da er Kettenraucher war, starb er im Alter von 21 Jahren.

Der größte Mensch der Welt ist zur Zeit Sultan Kösen aus der Türkei. Er ist 27 Jahre alt und 2,47 m groß. Seine Hände sind 27,5 cm lang und seine Füße 36,5 cm. Da er zu groß ist, muss er in einem maßangefertigtem 3 m langen Bett schlafen. Bis im Alter von 10 Jahren wuchs er normal. Dann entwickelte er sich zu einem echten Riesen.

Der größte Mensch, der jemals gelebt hat, war Robert Wadlow aus den USA. Er lebte von 1918 bis 1940. Er war 2,72 m groß. Bei seinem Tod wog er 199 kg. An seinem 21. Geburtstag wog er 223 kg.



Im Deutschunterricht fragt der Lehrer
„Ich bade, du badest – welche Zeit ist das?“
„Samstag Abend!“, antwortet ein Schüler.

Mit 10 Jahren war er schon 2 m groß und 100 kg schwer. Die größte Frau, die jemals gelebt hat, wurde 34 Jahre alt. Sie wog 200 kg, hatte Schuhgröße 57 und wurde als Kind von ihren Eltern an einen Wanderzirkus verkauft.

Cooler Konzerte

Von Magalie

Im Foyer des Rüsselsheimer Theaters werden regelmäßig sonntags morgens um 11 Uhr Konzerte für Kinder aufgeführt. Die Serie heißt „Klassik für Kids“.

Dort gibt es nur ein paar Stühle für Erwachsene. Die Kinder sitzen vorne auf Kissen, denn sie müssen nicht ruhig sein und still sitzen, sondern dürfen mitmachen.

Das Konzert wird moderiert von Sabine Hartmann und ihrer Konzert-Eule Konstanze. Jedes Mal stellen sie uns andere Instrumente vor.

Im letzten Konzert trat das Querflöten-Quartett „Verquer“ auf mit dem Motto „Pusten, prusten, blubbern, klappern“. Es nahm uns mit in den „Dschungel“! Wir trafen einen Elefanten (Bass-Querflöte), einen Affen (Alt-Querflöte), eine Schlange (normale Querflöte) und einen Papageien (Piccoloflöte).

Die Musiker saßen nicht auf Stühlen und hatten auch gar keine Notenständer dabei. Nein, sie tanzten in Safari-Look durch den Saal! Wenn ein Tier auftauchte, durften die Kinder die jeweiligen Bewegungen und Geräusche mitmachen. Alle zusammen haben einen Regentanz getanzt und den Dschungel-Song „A Wembawa – Tief im Dschungel“ gesungen.

Am Ende von jedem Konzert singen alle gemeinsam das „Konstanze“-Lied:

„Wir gehen ins Konzert, um der Musik zu lauschen,
Konstanze stellt uns vor Musik für unser Ohr.
Mal hören wir die Geige, mal hören wir Klavier,
mal Cello oder Flöte, ja darum sind wir hier!“
Das Konzert war wieder super toll!

In der nächsten Spielzeit wird es wieder drei Kinderkonzerte geben mit folgenden Themen:

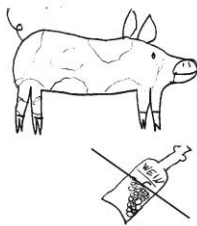
- 3. Oktober 2010: "Einmal Schottland und zurück,,
mit dem Ensemble Laphroaig
- 20. Februar 2011: "Vom Jagdhorn zum Alphorn,,
mit S. Henke und R. Gepp
- 10. April 2011: "Gitarren mit und ohne Strom"
mit dem Gitarrentrio A Tre.

Ich freue mich schon auf die neue Spielzeit. Vielleicht habt auch Ihr Lust, Euch das mal anzuschauen?

Was sagt der große Schornstein zum kleinen Schornstein?
„Du bist noch zu klein zum Rauchen!“

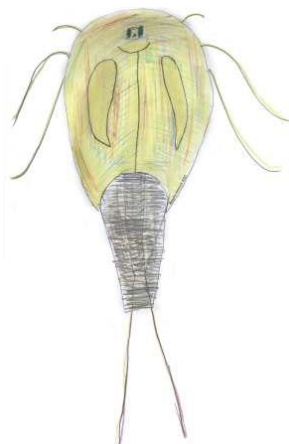
Bilderrätsel

Von Magalie



--	--	--	--	--	--	--	--

--	--	--	--	--	--	--	--



Triopse – Leben aus der Urzeit

Von Markus

Habt Ihr Euch noch nie ein Haustier gewünscht, das ihr an einem langweiligen Nachmittag einfach selber machen könnt?

Wenn es Euch interessiert, dann lest weiter. Wenn nicht, dann nehmt Euch einen anderen Bericht vor!

Eure Eltern können eigentlich nichts dagegen haben, denn sie machen keinen Lärm, (fast) keinen Dreck und Allergikern kann nichts passieren. Denn Triopse leben unter Wasser und leben maximal 2 Monate.

Es gibt drei verschiedene Triops-Becken: „Triops Citi“, „Triops - Leben aus der Urzeit“ (den hatte ich) und „Triops Kosmo“. „Triops Citi“ ist fast dasselbe wie „Triops - Leben aus der Urzeit“, es ist bloß größer und teurer. „Triops Kosmo“ kostet unter 10 Euro, die anderen beiden kosten über 50 Euro.

Aber alle drei haben ein paar Sachen gemeinsam: Es werden Eier ins Wasser geschüttet (Tipp: Schüttet nie alle Eier ins Wasser!). Als erstes wachsen daraus kleine zuckende Punkte. Dann wachsen die Triopse bis 15mm an. Dann ist der Triops ausgewachsen und man kann Experimente damit machen.

Es ist auch Futter dabei, aber es stinkt (Tipp: Nehmt eine kleine Tupperdose für das Futter!). Die Triopse werden sich auch gegenseitig auffressen. Manchmal häuten sich die Triopse, dann schwimmen eklige Hüllen im Wasser. Wenn Ihr Glück habt, legen die Triopse Eier in den Sand. Daraus können neue Triopse schlüpfen. Alles andere erfahrt Ihr im Internet oder wenn Ihr eines der drei Aquarien kauft.

Hilfe, was tun wir mit unserer Natur?

Von Sara

Mein Freund Cico, ein Hund von der Gibber Hundewiese, hat sich im Bach den Ballen bis zur Wolfskralle mit einer Scherbe, die im Bach lag, aufgeschnitten. Am nächsten Tag haben wir uns vorgenommen, die Scherben im Bach zu suchen. Bevor wir die Scherbe gefunden haben, fanden wir noch Porzellanscherben, Müllsäcke und verrostete Eisenrohre! Doch nach einer Stunde hatten wir die Scherbe gefunden. Damit war unsere Suche erfolgreich abgeschlossen... dachte wir...



...bis wir das nächste Stück des Baches untersucht hatten. Dort fanden wir Nägel, Dosen, Holzstücke und andere Gegenstände, die nicht in den Bach gehören. Darum wurde ich immer wütender, dass wir so leichtsinnig mit unserer Umwelt umgehen.



Am nächsten Tag ist meine Mutter frühmorgens auf die Wiese gegangen und hat beobachtet, dass Schaum im Bach ist. Als sie nach Hause kam, hat sie mir das Bild gezeigt. Ich war entsetzt! Von da an wusste ich, dass ich diesen Bericht schreiben muss.

Und jetzt meine Bitte an alle unsere Leser: Wenn Ihr Müll bei Euch in der Tasche oder irgendeine Verpackung habt, bitte sucht Euch einen Mülleimer und schmeißt es nicht auf den Boden, denn wenn jeder mitmacht, haben wir bald vielleicht eine saubere Umwelt.

Hoffentlich geht es bald weiter!

Der Fußball

Von Gabriel, Jule, Magalie und Anna Lena

Zur Zeit findet ja die Fußball-WM in Südafrika statt. Da haben wir uns gefragt, wann der Fußball erfunden wurde:

Der Fußball ist über 2000 Jahre alt. Damals bestand er aus einem Netz, das mit verschiedenen Materialien (Stoffreste) gefüllt waren.

Danach vernähte man Lederstreifen und füllte sie mit der Blase eines Schweins.

Bei der Fußball-WM 1970 in Mexiko wurde ein Ball mit 12 Fünfecken und 20 Sechsecken eingeführt. Dieser ist nun der Standardfußball.

Bei der nächsten Fußball – WM in Mexiko (1986) wurde der vollsynthetische Ball „Azteca“ eingeführt. Er saugt sich bei Nässe nicht voll wie ein Lederball. So ist er immer gleich gut zu spielen.

Die Fußbälle wurden so immer stabiler und besser spielbar!

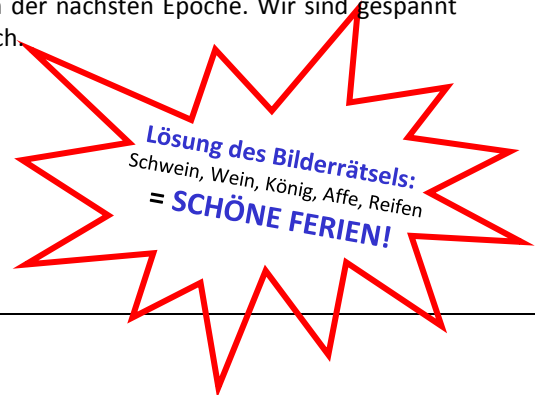


Die Zeitungs- AG: ein Rückblick – ein Ausblick

Von V. Heinrich und R. Brechtmann

Ein halbes Jahr gibt es sie jetzt - „PL Aktuell“- . Jeden zweiten Freitag trafen sich von 13:45 bis 14:45 Uhr 12 motivierte Redakteure und 2 motivierte Chefredakteure. Wir haben bisher 3 Ausgaben und 40 Artikel herausgebracht – es war für uns alle arbeitsintensiv und lehrreich und es hat viel, viel Spaß gemacht. Da unsere Redakteure aus den beiden 4. Klassen kamen, ist jetzt die Zeit des Abschieds gekommen – wir bedanken uns bei Euch: Ihr könnt stolz auf Euch sein, denn ihr habt ein Stück Schulgeschichte geschrieben. Wir wünschen Euch alles Gute! Und vielleicht werden wir von dem ein oder anderen noch einen Gastartikel zu lesen bekommen. Wie wär s?

Liebe kommenden 4. Klässler, Ihr tretet in große Fußstapfen, doch es ist machbar. Bringt Eure Ideen und Euer Engagement und ein Stück Persönlichkeit mit ein – prägt die Schülerzeitung der Pestalozzischule in der nächsten Epoche. Wir sind gespannt und freuen uns auf Euch. Bis nach den Ferien



Impressum:

Redakteure: Gabriele, Fabian, Sara, Gabriel, Magalie, Jule, Carena, Sophie, Sebastian, Anna Lena, Markus, Leonard

V.i.S.d.P.: R. Brechtmann, V. Heinrich

Die Fotos sind Privatfotos.